

Zitat eines Kritikers

In der Quran Sure " Al Anfal" 8. Sure,

besagt "ALLAH" zu den Muslime "geht und tötet" und wenn ihr es getan habt gehört euch alles was übrig geblieben ist. Sei es der Besitz oder deren Frau und Kinder. Ihr dürft alles mit Ihnen anstellen und dann dürft ihr Sie verkaufen. ALLAH der barmherzige gnädige Gott. Und wenn es getan ist, bekommt ihr in Jenseits das beste Wein und mehrere schöne Frauen und ein Palast aus Gold. Genau auf diese Weise haben die Mullahs die Iraner in Krieg gegen Saddam Hussein geschickt. Ohne genug Waffen und ohne Strategie. Auf diese Weise werden Terroristen dazu gebracht einen Bomben-Gürtel an eigenen Leib zum Explosion zu bringen.

Der Verstand? Das ist mehr der GLAUBE an dem man in Islam festhalten soll. Diese Glauben darf von keinem beleidigt werden. Man soll viel mehr auf dem Glauben steigen und damit reiten. Diese Glauben ist nur zum reiten gedacht. Nach dem Moto "binde dir einen goldenen Schlüssel aus Plastik um den Hals und begib dich auf dem irakischen Minenfeld um den Weg frei zu machen, um danach das Tor zu Himmel mit der Schlüssel zu öffnen". Wenn man im Leben ein Esel findet der gut für das Reiten geeignet ist würde man sofort zugreifen und es ausnutzen. Wieso sollte man also von Mullahs erwarten, dass die das nicht machen sollen. Allah hat doch selber gesagt ich gebe euch im Jenseits ein Palast voll gestopft mit hübschen Frauen. Die Betonung liegt hier auf Frauen. Opfere dich und du bekommst all das. Deine Sünden werden dir mit sofortige Wirkung vergeben. Keine kommt zu deinem Grab um dich in die Hölle zu schicken. Liest liebe der 8. Sure des Qurans nicht. Dann würdet ihr diesen Text noch mehr hassen. Aber 20% von allem was du verdienst gehört Gott. Er holt es selber nicht ab, die Mullahs nehmen es und überweisen ihm später den Betrag, seid unbesorgt. Weil die Mullahs jeden Morgen mit Gott frühstücken und dann kommen die mit einem neuen Rezept zu dir und überbringen dir seine Wille. Seid gesegnet ihr Iraner mit jeder Religion auf jede Sprache und mit jeden persönlichen Glauben. Doch Iran ist seit Tausenden von Jahren aufrecht geblieben und hat jeder Stein aus seinem Weg gebracht und hat seine Kultur und Traditionen und seine Existenz selbst toleriert und hat sich nie zerstören lassen. Das wird auch in

der Zukunft so bleiben. Der Iran lässt sich nicht beherrschen und die Iraner werden alles wieder Stürzen und werden zu ihre Kultur und Tradition zurückkehren und es fortsetzen. Das Regim hat seine Glauben und Iraner ihres. Doch man kann nicht erwarten, dass Jeder diesem Text zustimmt. Diese Text ist aber auch nur für die Menschen geschrieben worden, die es verstehen. Menschen die Freiheit und Demokratie kennen und es verstehen. Menschen die diese Meinungsäußerung als Beleidigung auffassen haben die Freiheit diesen Text nicht zu lesen. Besser ist wenn die Iraner den Quran auf persisch lesen und es verstehen. Über 90% der Iraner verstehen kein arabisch. Aber seit Jahrzehnte lesen sie den Quran nicht auf persisch. Die Frage ist ob Iraner überhaupt wissen, was für eine Religion der Islam ist und was man unter Allah verstehen soll. Woher kommt dann dieser Glaube unter die Menschen in Iran. Fast alle Muslime in Iran holen sich das islamische Wissen bei Mullahs ab und geben es von Generation zu Generation weiter. Aber sie haben nie Islam und Quran auf eine für sie verständliche Sprache gelesen und gelernt. Daraus resultiert sich die heutige Situation in Iran und beeinflusst alles was in Iran existiert. Wie kann man an einen Gott glauben den man nicht kennt. Ihr fragt euch bestimmt wer die Welt gemacht hat, wenn es keinen Gott gibt. Die Welt haben die Menschen gemacht, die den Gott gemacht haben. Doch die Mullahs sind der Meinung, dass die Religionsbücher aus dem Himmel kommen. Diese Denkweise berichtet von Zurückgebliebenheit und Selbstlosigkeit und Verlogenheit dieser Menschen. Die Menschen in Iran sollen immer Angst vor Zorn Gottes haben um den Mullahs zu gehorchen. Deshalb müssen zumindest die Religionen von Politik eines Landes getrennt werden. Das Volk muss darüber aufgeklärt werden, dass Religion für jeden Menschen etwas Individuelles, Innerliches und persönliches ist. In der Religion braucht man niemanden von dem man lernt was zu tun ist. Die Herrlichkeit eines Menschen liegt an seine Selbstkenntnis und selbstständige Lernfähigkeit der einen Menschen zum Unabhängigkeit der Persönlichkeit verhilft.